

# Fachschaftsrat Mathematik

## Protokoll zur FSR-Sitzung am 02.02.2015

Sitzungsleiter: Maximilian Grunwald, Protokollführer: Daniel-Eike Hardt

### 1 Begrüßung und Formalia

Maximilian Grunwald eröffnet die Sitzung um 18:32:40 Uhr. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10/11 Mitgliedern festgestellt. Das Protokoll vom 19. Januar 2015 wird bestätigt. Das Protokoll vom 26. Januar 2015 wird bestätigt.

#### **Anwesende FSR-Mitglieder:**

Joshua Blöcker, Maximilian Grunwald, Carl Hammann (ab TOP 3), Daniel-Eike Hardt, Levi Heyder, Vincent Knyrim, Vera Könen, Matthis Leicht (bis TOP 6), Paul Reidelshöfer, Tom Rudolph

#### **Abwesende FSR-Mitglieder:**

Sergej Scheck

#### **Ruhende Mandate:**

#### **Gäste:**

Till Berger, Julian Hollender (bis TOP 3), Simon Knoll, Franziska Kühn (bis TOP 3), Maximilian Marx

### 2 Berichte

- Maximilian Marx berichtet aus dem Institutsrat für Algebra, welcher das Mittelverteilungsmodell I mit dem Mittelverteilungsmodell II nachgebaut hat, da dieses Modell als sinnvoller erachtet wurde.
- Maximilian Marx berichtet ebenfalls aus der AG-Rechentechnik. Herr Professor Walter ist auf der Suche nach Interessenten für ein E-learning-System, welches unter anderem die Brückenkurse unterstützend begleiten soll. Hierfür wird noch nach studentischer Mithilfe gesucht. Das sachsenweite OPAL und das Studentlifecycle System divergieren und führen so zu Problemen. Die Datennetzsanierung wird mit der Renovierung des Willersbaus zusammenfallen, welche seit fünf Jahren in zwei Jahren beginnen wird. Das Webrelaunch, also der Versuch der Fakultät eine stringenter Website zu geben, wird für das Jahr 2016 terminiert. Die Loginprobleme in den PC-Pools rühren daher, dass die Homedirs auf einem schwachen Fileserver (eine Platte) liegen, welcher mit der gleichzeitigen Anmeldung von mehreren Studenten nicht klar kommt. Aus diesem Grunde wird überlegt, die persönlichen Einstellungen nicht mehr zu speichern. Maximilian bügelt die Probleme zusammen mit den Administratoren aus. Die neue Zentralefirewall läuft zur

Zeit noch nicht, sobald sich dies aber ändert wird der Loginserver nicht mehr von außen erreichbar sein. Aus diesem Grund wird ein Login2 eingesetzt.

Dr. Daniel Borchmann hat es durchgebracht, dass opensource Compiler genutzt werden, der FSR unterstützt diesen Schritt. Die Prüfung der elektrischen Betriebsmittel wird nun durch eine externe Firma durchgeführt, welche tatsächlich dazu berechtigt ist.

- Tom berichtet von der Studienkommission, und moniert, dass die Sitzung spät einberufen und unorganisiert war. Die Kommission sieht die räumliche Zusammenlegung der Prüfungsämter kritisch und unterstützt die Haltung des Fachschaftsrates in diesem Thema. Der Brückenkurs Mathematik wird nicht mehr von Professor Ludwig organisiert und soll begleitend online angeboten werden. Es wird um die Unterstützung von Studenten bei der Neuorganisation gebeten, welche wir durch Vera bereitstellen.

Da einige Studenten aus dem Ba/Ma System ins Staatsexam Mittelschule gewechselt sind ergeben sich ein paar Probleme. Es besteht einen Rechtsanspruch auf die Vorlesung "Numerik für Mittelschule" welche zur Zeit noch nicht angeboten wird.

- Carl berichtet aus dem Institutsrat Analysis.
- Die Fächer wurden neu beschriftet.

### 3 Entsendungen

Der FSR Mathematik entsendet Julian Hollender und Franziska Kühn in die Berufungskommission der W3 Professur "Angewandte Stochastik".

### 4 Veranstaltungen

- In 45min ist Professorenstammtisch.
- Wir werden am Unitag im Mai anwesend seien. Die weitere Planung folgt.
- Levi stellt folgenden Antrag: „Der FSR möge beschließen, für das Skatturnier im Februar 2015 einen Finanzrahmen in Höhe von 35,— Euro zur Verfügung zu stellen.“ Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen.
- Offenbar ist die C203 jeden Freitagabend für den FSR reserviert. Dieser Fakt ist zwar jedem Anwesendem neu, aber wir nutzen den Raum gerne um demnächst einen Filmabend anzubieten.
- Auch in diesem Jahr soll wieder ein Sommerball stattfinden. Als Termin ist wieder Mitte Juni im Gespräch. Die Planung in diesem Jahr soll besser laufen und die Verluste zurückgefahren werden.

## 5 Facebook

Vincent stellt die Frage, ob wir unserem Vorbildcharakter gerecht werden, wenn wir auch nach der neusten Änderung der AGB weiter einen Facebookaccount unterhalten. Obgleich der FSR die Firmenpolitik moniert, ergab ein Meinungsbild, dass Fortführung der Veröffentlichung von Terminen auf Facebook gewünscht ist.

## 6 Causa Officium Studiensis

Nach längerer Überlegung beschloss der FSR-Mathematik einstimmig die angehängte Vorlage für die Fachkommission zur Zusammenlegung der Prüfungsämter.

## 7 T-Shirt

Es wird graue T-Shirts geben, welche, so die Planung, auf der Vorderseite unser Logo und hinten "Fachschaftsrat Mathematik, TU Dresden" als Aufschrift haben.

## 8 Sonstiges

- Das Teambuilding kommt eventuell im Frühling.
- Die Kommission zur Einführung des Bachelorstudienganges Wirtschaftsmathe tagt an diesem Freitag zum ersten Mal. Von der Kommission zur Einführung des Diplomstudienganges Mathematik hörte man noch nichts.

Maximilian Grunwald schließt die Sitzung um 20:17:19 Uhr.

Dresden, den

.....  
Maximilian Grunwald, Sitzungsleiter

.....  
Daniel-Eike Hardt, Protokollant

## Anhang

### Causa Officium Studiensis

Wir positionieren uns gegen eine räumliche Zusammenlegung der Fachrichtungsprüfungsämter. Aus unserer Sicht bringt diese keine nennenswerten Vorteile, wird aber zwangsläufig zu einem Qualitätsverlust führen.

Wir kritisieren weiterhin die mangelhafte, bestenfalls von symbolischem Charakter gekennzeichnete Einbindung der von der Umstrukturierung tatsächlich Betroffenen. Obwohl dies bereits mehrfach zugesichert wurde, sind bisher weder studentische Vertreter noch interessierte Mitarbeiter involviert worden. Es drängt sich der Eindruck auf, dass hier versucht werden soll, den Widerstand durch das Schaffen von Tatsachen zu ersticken.

Zur Begründung:

Wir befürchten, dass eine räumliche Zusammenlegung zukünftigen Stellenkürzungen den Weg bereitet, was mittelfristig zu einem Qualitätsverlust führen wird. Auch ist nicht gesichert, dass bei einer räumlichen Zusammenlegung tatsächlich alle Mitarbeiter in getrennten Räumen untergebracht werden, und dass das auch langfristig so bleibt. So sitzen etwa in einem zentralisierten Lehrerprüfungsamt mehrere Mitarbeiter in einem Raum. Aus unserer Sicht ist dies eine untragbare Verletzung des Datenschutzes, sowie des sehr wichtigen Vertrauensverhältnis zum Prüfungsamt. Über eventuelle Probleme bei Prüfungen (Schwangerschaft, Krankheit, Prüfungsangst und andere persönliche Gründe) spricht man nur sehr ungern mit wechselnden Ansprechpartnern. Obwohl ein besserer Austausch zwischen den Mitarbeiter gerade während der Einführung eines neuen Softwaresystems von Vorteil sein kann, rechtfertigt dies nicht, dafür einen dauerhaften Qualitätsverlust hinzunehmen. Hauptsächlich suchen Studierende, Mitarbeiter und Hochschullehrer der Fachrichtungen den Kontakt zu ihren jeweiligen Prüfungsämtern. Ein Kontakt zu Prüfungsämtern anderer Fachrichtungen ist demgegenüber ein Ausnahmefall. Wir erachten es als falsch, die Prüfungsämter aus ihrem eigentlichen Wirkungsbereich zu entfernen.

Das Argument einer erleichterten Vertreterregelung halten wir für nicht stichhaltig: Eine bestehende, funktionierende Vertretungsregelung gibt es für die Fachrichtungen Mathematik und Physik bereits. Eine analoge Regelung zwischen den Prüfungsämtern Biologie, Chemie, und Psychologie bedarf ebenfalls keiner räumlichen Zusammenlegung. Aufgrund der Komplexität und Anzahl der einzelnen Studiengänge halten wir eine Vertretungsregelung, bei der jeder in der Lage ist, alle Posten zu vertreten, für undurchführbar. Es ist evident, dass die Umwandlung von Spezialisten in Generalisten zu einem messbaren Qualitätsverlust führen wird.